

## LÜBECKER WEIHNACHTS-EXPRESS

Ein interessanter Zug auf den Straßen der 'Weihnachtsstadt des Nordens'  
\*\*\*\*\*

Erstmals gab es in Lübeck 2012 während der Adventszeit täglich vom 26.11.2012 bis zum 23.12.2012 ein besonderes ÖPNV-Angebot auf reizvoller Fahrtroute im Innenstadtbereich. Jeweils in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr verkehrte hier als 'Weihnachts-Express' eine einem touristischen Eisenbahnzug nach empfundene Fahrzeug-Formation, die sich aus einer Zugmaschine und zwei verglasten Anhängern mit Sitzbänken zusammensetzte. Die treckerartige Zugmaschine ist innerhalb dieser Formation äußerlich so gestaltet und verkleidet, daß sie an eine Eisenbahn-Dampflok erinnert.

Diesen 'Straßen-Eisenbahnzug' auf Gummirädern hatte das auch in d. Weihnachtsmarkt-Organisation tätige Untern. 'Lübeck & Travemünde Marketing' (LTM) für die Adventszeit nach Lübeck geholt, um ihn in öffentlichen Fahrten jeweils auf der folgenden Fahrtroute in der Hansestadt einzusetzen: Musik- und Kongresshalle (MuK)/Nordseite - Willy-Brandt-Allee - Holstentorplatz - Possehlstr. - Nördl. Wallstr. - Holstentorplatz - Holstenstr. - Sandstr. - Mühlenstr. - Königstr. - Obere Wamstr. - Kohlmarkt - Holstentr. - An der Untertrave - Beckergrube - Breite Str. - Koberg - Breite Str. - Beckergrube - An d. Untertrave - Drehbrücke - Willy-Brandt-Allee - Musik- u. Kongresshalle Nordseite.

Die Fahrt dieses Rundkurses dauerte jeweils 40 Minuten. Abfahrt an der Nordseite der MuK neben dem dortigen Omnibusparkplatz war jeweils zur vollen Stunde. Die Fahrtroute verband alle Bereiche des doch recht weitläufig gestalteten Weihnachtsmarktes mit seinen versch. Sektionen. Im einzelnen waren es der Kinder-Weihnachtsmarkt an der Obertrave mit Eisbahn, die Stände in der Sandstr., die Stände auf dem Markt und in der südl. Breiten Str. (incl. hist. Markt u. Märchenwald), die Stände in der nördl. Breiten Str. sowie der Maritime Weihnachtsmarkt auf dem Koberg. Der Beginn- und Endpunkt der Fahrtroute lag wie schon erwähnt an der MuK-Nordseite mit den großen Parkplätzen Wallhalbinsel und Bastion sowie dem zentralen Reisebus-Parkplatz sehr günstig. Dafür waren andererseits der Hbf und der ZOB in der Fahrtroute der o. a. 'Gummi-Eisenbahn' nicht mal ansatzweise enthalten. Die LTM führte die Fahrten dieser 'Bahn' übrigens unter dem Motto 'Mit dem Zug von Markt zu Markt' durch. Ihre Fahrzeuge stammten aus dem Rollmaterial der 'Straßen-Eisenbahnzüge', die im Sommer jeweils auf der Insel Rügen das Seebad Binz mit dem nahen Jagdschloss Granitz verbinden. Dem außergewöhnlichen Winter-Einsatz der Rügener 'Jagdschloss-Expresszüge' in Lübeck wurde übrigens durch die Bereitstellung von Wärmedecken in den beiden der Fahrgastbeförderung dienenden 'Glasanhängern' mit ihren Vollsichtkanzeln vorgebeugt. Denn über Heizungen verfügen diese Sommer-Fahrzeuge nicht.

Der Preis für die Mitfahrt im 'Lübecker Weihnachts-Express' gestaltete sich recht moderat. Er kostete pro Person 3 Euro, ermäßigt 2 Euro und Kinder fuhren ganz frei. Dabei galt die Fahrkarte den gesamten Lösungstag über und man konnte den Zug des o. a. 'Express' deshalb mehrmals am Tag benutzen - auch getreu seinem 'Untertitel' als Verbindung zwischen den einzelnen Weihnachtsmarkt-Bereichen; denn innerhalb der Fahrtroute des 'Lübecker Weihnachts-Express' gab es sechs Unterwegs-Haltestellen, an denen seine Züge jeweils zum Ein- und Ausstieg hielten: Nördl. Wallstr., Sandstr., Obere Wamstr., An der Untertrave, Koberg und Stadttheater. In diesen Zügen hatten ausschl. die Sonderfahrkarten für dieses LTM-Angebot, für das sehr ansprechend gestaltete Fahrkarten herausgegeben wurden. Die wurden jeweils durch die mitfahrenden Schaffnerinnen und Schaffner verkauft u. auch per Lochzange entwertet.

Trotz des (auch im Vergleich zum normalen Lübecker Buslinientarif !) moderaten Fahrpreises, der optimalen Fahrtroute, der dichten Fahrtfolge und des interessanten Fahrzeugeinsatzes blieb die Auslastung des 'Lübecker Weihnachts-Express' insgesamt doch recht gering und insbesondere außerhalb d. Advents-Wochenenden unter den Erwartungen. Dennoch will d. LTM diese Fahrten auch in der Adventszeit des Jahres 2013 anbieten. Dann soll jedoch die Fahrtroute des 'Lübecker Weihnachts-Express' etwas verändert werden und unter anderem auch die Königstr. umfangreicher darin einzubinden. Ob es sinnvoll wäre, auch den ZOB und den Hbf (für die nicht wenigen mit d. Bahn anreisenden Weihnachtsmarkt-Besucher) in diese Fahrtroute aufzunehmen, wäre evtl. ebenfalls zu überlegen. Allerdings müßten die Züge dieses LTM-Angebots dann auch zweimal den (insbesondere auch in der Adventszeit) stark belasteten Lindenplatz benutzen, was sich natürlich auf die Fahrzeiten und Umläufe dieser Züge auswirken würde.

Ganz neu ist die Idee des beschriebenen LTM-Fahrtenangebotes übrigens nicht: Vor genau 50 Jahren, in der Adventszeit des Jahres 1962, zog eine 'Straßen-Eisenbahn' auf VW-Basis ihre Runden durch die Lübecker Innenstadt. Der Weihnachtsmarkt in Lübeck beschränkte sich damals nur auf den eigentlichen Markt und wenige angrenzende Bereiche und die Züge der o. a. 'Eisenbahn' mit ihrer 'Volkswagen-Lok' fuhr durch eine noch weitgehend ständelose, aber dennoch festlich geschmückte Altstadt von Lübeck. Der beschriebene 'VW-Zug' gehörte übrigens seinerzeit zum Rollmaterial der Stadtwerke Wolfsburg und seine Fahrer und Schaffner trugen auch Uniformen dieses Verkehrsbetriebes. Normalerweise pendelte er in den Sommermonaten für Besucher des VW-Werkes in Wolfsburg zwischen der Wolfsburger Innenstadt und dem Werksgelände und beförderte auch touristische Besucher durch dieses Gelände hindurch. Nach seinem Lübecker Wintergastspiel fuhr so eine 'Bahn' nie wieder durch Lübeck's Weihnachtsstrassen - bis derartige Fahrten nun eine Neuauflage erfuhren, die hoffentlich nicht nur auf das Jahr 2012 beschränkt bleibt.

Den südlichsten Haltepunkt des 'Lübecker Weihnachtsexpress' bildeten der Klingenberg und die Sandstr., wobei dieses Altstadtgebiet 2012 erstmals Bestandteil des Lübecker Weihnachtsmarktes bildete.



LÜBECK ■ Travemünde Marketing

Tagesticket  
2,- €  
für Inhaber  
der LN-Card

>>> 26.11. - 23.12.2012

**Weihnachtsexpress**  
*Mit dem Zug von Markt zu Markt*

>>> [www.luebecker-weihnachtsmarkt.de](http://www.luebecker-weihnachtsmarkt.de) >>> [www.luebeck-tourismus.de](http://www.luebeck-tourismus.de) >>>

Fahrkarte für den  
Lübecker Weihnachtsexpress



Auch über den Koberg und am altehrwürdigen Gebäudekomplex des Heiligen-Geist-Hospitals vorüber ging die Fahrt des 'Lübecker Weihnachts-express'. Spätestens hier kamen dem berichtenden Mitfahrer Gedanken, was wohl zur Weihnachts- und Adventszeit alles möglich gewesen wäre, wenn es in Lübeck noch eine Straßenbahn geben würde. Die in der Hansestadt vorhandenen Museums-Linienbusse sind leider nicht in die vorweihnachtl. Mobilität und die Advents-Aktivitäten der 'Weihnachtsstadt des Nordens' eingebunden.

Das Bild in der Mitte und die untere Aufnahme zeigen die letzte Etappe in der Rundfahrt-Route des 'Lübecker Weihnachts-express': Von der Beckergrube nochmals in die 'Untertrave' und von der Willy-Brandt-Allee auf den Nord-Vorplatz der Musik & Kongresshalle, an den sich ein Reisebus-Parkplatz anschließt.

Fotos:  
Oben und Mitte =  
Andrea Hammer.  
Unten =  
Michael Hecht.



Der 'Lübecker Weihnachts-  
express' am Ausgangs- u.  
Zielpunkt seiner Rund-  
fahrten durch die 'Weih-  
nachtsstadt des Nordens'  
- die Nordseite der  
Musik & Kongresshalle  
auf der Wallhalbinsel  
in Lübeck.



Hier wie auch auf den  
Unterwegsstationen  
wiesen besondere  
Haltestellenschilder  
auf die Ein- und Aus-  
steigmöglichkeiten der  
vorweihnachtlichen,  
regelmäßig nach Fahr-  
plan verkehrenden  
'Gummibahn' hin.



Fotos:  
Michael Hecht.



DIESMAL EIN TOTAL-FLOP:  
D. WEIHNACHTS-SHUTTLE IN LÜBECK 2012  
\*\*\*\*\*

Neben dem täglichen, in dieser Form erstmals praktizierten Fahrtenangebot des 'Lübecker Weihnachts-Express' gab es in Lübeck auch in der Adventszeit des Jahres 2012 an allen Samstagen wieder den sogen. 'Weihnachts-Shuttle' mit Linienbus-Fahrzeugen d. Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL) als ÖPNV-Verbindung von dem an der BAB-Anschlußstelle 'Lübeck Mitte' gelegenen Parkplatz 'Lohmühle' zu den Bereichen des Lübecker Weihnachtsmarktes SL-Busse (und teilweise auch LVG-Busse) verkehrten für diesen auch schon in den Vorjahren durchgeführten 'Park & Ride'-Service alle 30 Minuten auf dem folgenden Rundkurs: Parkplatz Lohmühle - Bei d. Lohmühle - Karlstr. - Eric-Warburg-Brücke - Hafenstr. - Travemünder Allee - Gustav-Radbruch-Platz (Burgfeld) - Koberg - Breite Str. - Beckergrube - Schüsselbuden - Holstenstr. - An der Untertrave - Drehbrücke - Marienbrücke - Schwartauer Allee - Bei der Lohmühle - Parkplatz Lohmühle.

Die Busse dieses P & R-Service hielten unterwegs zum Aus- und Einstieg am Koberg, am Stadttheater, im Schüsselbuden sowie 'An der Untertrave' und erreichten damit ebenfalls alle Bereiche und Plätze des Lübecker Weihnachtsmarktes. Der o. a. Service wurde sogar mit eigener Liniennr. durchgeführt - nämlich als Linie 13 und damit einem Liniennummern-Überbleibsel, das noch aus Zeiten stammt, als es mit den Linien 13 u. 14 zwei ständige und werktägliche, letztendlich aber nicht erfolgreiche P & R-Linien zwischen den großen Lübecker Stadtrand-Parkplätzen und dem Zentrum der Hansestadt gab - und das damals wie gesagt nicht nur an den Advents-Samstagen. Für die Neuauflage der Linie 13 an eben diesen Samstagen war diese Liniennr. auch auf den eigens für den beschriebenen P & R-Advents-Service installierten Haltestellen-Schildern zu sehen. Die für diesen Service eingesetzten Busse offerierten sich von der Beschilderung her aber lediglich als 'Weihnachts-Shuttle'. Erfolgreich war auch ihre Fahrt keinesfalls; denn während dieser 'Shuttle' in der Vergangenheit kostenlos benutzt werden konnte, mußte die Mitfahrt in seinen Bussen 2012 erstmals bezahlt werden. Und das mit den Preisen des regulären Schleswig-Holstein-Tarifs, was immerhin mit 2,30 Euro zu Buche schlug - pro Einzelfahrt. Für die Mitfahrt im 'Lübecker Weihnachts-Express' gab es wenigstens zu fast gleichem Preis Tageskarten für beliebig viele Fahrten in den Zügen dieser nostalgischen Vorweihnachts-Bahn auf Gummirädern.

Durch die beschriebene Situation wurde auf die Benutzung des weitgehend parallelen 'Weihnachts-Shuttle' mit seinen Linienbussen verzichtet und diese fuhren auf Linie 13 meist ganz oder fast leer. Angesichts der Zahlpflicht im 'Weihnachts-Shuttle' versuchten viele Adventsmarkt-Besucher doch mit dem eigenen Pkw in die Lübecker Innenstadt zu gelangen, was natürlich zu zusätzlicher Auto-Verstopfung von Lübeck's City führte. Gähnende Leere herrschte dagegen auf dem Parkplatz Lohmühle in Autobahnnähe. Als Parkplatzbesucher erfuhren, daß sie für die Busweiterfahrt in die Innenstadt bezahlen sollten, stiegen sie aus den Bussen des 'Weihnachts-Shuttle's' wieder aus und fuhren im eigenen Auto weiter in Richtung City.

Aber auch als dieser Service noch kostenfrei angeboten wurde, war seine Nutzung leider nicht so umfangreich wie man hätte es erwarten können und wie es auch sinnvoll gewesen wäre. Man möchte aber offensichtlich mit dem Auto gleich direkt an die Würstbuden des Weihnachtsmarktes heranfahren .....

Wg. 621 d. Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL) am 22.12.2012 als 'Weihnachts-Shuttle' an dessen Endstelle 'Parkplatz Lohmühle', wo auch d. Haltestellenschild deutlich d. Liniennr. (13) dieser (erfolglosen) Sonderlinie zeigt. Früher endete u. begann hier auch der ständige P & R Service.  
Foto:  
Michael Hecht.



## ADVENTSBAHN-VERGLEICHE IM FEBRUAR

\*\*\*\*\*

Spuren und Ähnlichkeiten von Lübecker Advents-Sonderzügen des Jahres 2012 oder des Umfeldes dieser Züge enthielt eine Fahrt, die gleich am Anfang des Jahres 2013 stattfand. Diese Fahrt wurde von der in der Ruhrgebietsstadt Bottrop ansässigen Arbeitsgemeinschaft Nostalgiezugreisen durchgeführt und der Sonderzug dieser Fahrt rollte ebenfalls von Norddeutschland aus nach Wernigerode im Ostharz. Also fast genauso wie der HEL-Sonderzug nach Wernigerode am 1.12.2012. Der hatte seinen Ausgangspunkt in Lübeck, während der jüngste Nord-Besucher in der genannten Harzstadt gleich von zwei Abgangsbahnhöfen mit zwei Zugflügeln startete. Der eine dieser Zugflügel begann seine Fahrt am frühen Morgen des 2. Februar 2013 in Schwerin, der andere am selben Morgen in Bremen. In Hamburg-Harburg wurden diese beiden Zugflügel dann zu einem Gesamt-Sonderzug vereinigt, dessen Fahrtroute nun bis Wernigerode weitgehend der des HEL-Sonderzuges am 1.12.2012 entsprach. In Hannover rollte dieser Nachfolger am 2.2.2013 aber auf der durch den dortigen Hbf verlaufenden Strecke, die diesmal anders als neun Wochen zuvor nicht von entgleisungsbedingten Betriebsbehinderungen betroffen war.

Der Wagenpark des Sonderzuges, der am Samstag, d. 2. Februar 2013 Wernigerode besuchte, setzte sich aus Wagen der Centralbahn AG zusammen, bei denen es sich um ehem. DB-Fahrzeuge der 26,4-m-Schnellzug-Bauart handelt. Außerdem wurden in diesem Zug der hist. Rheingold-Speisewagen von 1928, der in blau-beiger Farbgebung eingesetzte ehem. TEE-Aussichtswagen und ein ebenso lackierter Speisewagen aus dem ehem. TEE 'Rheingold' mitgeführt. Insgesamt rollten zwischen Hamburg-Harburg und Wernigerode und umgekehrt elf Wagen im beschriebenen Sonderzug.

Seinen Schweriner Zugteil, der aus den drei o. a. museal erhaltenen 'Rheingold'-Wagen und zwei Centralbahn-Wagen bestand, beförderte die ebenfalls zum Centralbahn-Rollmaterial gehörende Ellok 1042.520 (ex ÖBB), während der aus den übrigen sechs Wagen bestehende Zugteil von Bremen durch die HVLE-Diesellok 246 001 nach Hamburg-Harburg gebracht wurde. Die Diesellok 246 001 der Havelländischen Eisenbahn AG (HVLE) hatte ja am 22.12.2012 den Advents-Sonderzug 'Marzipan-Express' von Berlin nach Lübeck und zurück geschleppt. Am 2.2.2013 half diese Diesellok dann ab Hamburg-Harburg zunächst der Centralbahn-Ellok 1042.520 bei der Weiterbeförderung des nun vereinigten Sonderzuges nach Wernigerode, wobei sich die Ellok an der Zugspitze befand und die Diesellok am Zugschluss.

In Celle verließ die Lok 1042.520 dann die Fahrzeugkette des o. a. Sonderzuges, für dessen Fahrtfortsetzung an der Spitze nun statt der genannten Ellok die historische Dampflok 03 1010 sorgte. HVLE-Diesellok verblieb am Zugschluss und mit ihr am Sonderzugende und Dampflok 03 1010 an der Zugspitze rollte die imposante Wagenformation dieses Sonderzuges hinter Hannover und Hildesheim in den Harz hinein, wo die Diesellok dem kräftig arbeitenden Dampfross auf den gebirgigeren Streckenabschnitten der nun folgenden Fahrtroute Schubhilfe leistete. Dadurch wurde problemlos Wernigerode erreicht, wohin 03 1010 am 1.12.2012 ebenfalls mit einem Sonderzug von Berlin gelangt war. Bei dem erneuten Wernigerode-Gastspiel dieser eleganten und formschönen Dampflok erschien sie in der o. a. Harzstadt aber nicht wie neun Wochen zuvor von Osten her, sondern diesmal von Westen her - wie damals am 1.12.2012 der HEL-Sonderzug ! Aber für 03 1010 brachte auch die neuerliche Wernigerode-Visite am 2.2.2013 wie schon am 1.12.2012 eine Lz-Fahrt von Wernigerode nach Halberstadt und zurück zum Drehen der Lok mit sich. In Wernigerode schloss sich dann erneut ihre Wasserversorgg. durch d. Freiw. Feuerwehr nach bekanntem Muster an. Der Wagenpark des Sonderzuges von Schwerin Bremen wurde während seines Aufenthaltes in Wernigerode auf dem Gbf-Gleis 3 abgestellt.

Für die Passagiere dieses Sonderzuges fand während dieses Aufenthaltes eine Zusatzfahrt von Wernigerode auf den Brocken und zurück statt. Dieser Zusatz-Sonderzug, der sich auf den Meterspur-Gleisen der Harzer Schmalspur Bahnen GmbH (HSB) bewegte, wurde von den HSB-Dampflokomotiven 99 5901 und 99 5902 gezogen - zwei historischen Mallet-Maschinen.

Zurück auf Normalspurgleisen fuhren die Passagiere in den Wagen des Hauptzuges zunächst von Wernigerode aus über Vienenburg, Goslar u. Derneburg nach Hildesheim, wo im Gbf wiederum ein Lokwechsel stattfand. Die Dampflok 03 1010 verließ den Sonderzug von Wernigerode hier und machte im Rückwechsel der Ellok 1042.501 Platz, die ihn anschließend auf dem umgekehrten Weg der Hinfahrt nach Hamburg-Harburg zurück brachte,

In Hamburg-Harburg fand wiederum eine Zugteilung statt. Sechs Wagen fuhren von hier aus mit Diesellok 246 001 weiter nach Bremen, die fünf anderen mit Ellok 1042.501 über Hamburg-Rothenburgsort, Hamburg-Bergedorf, Büchen und Hagenow Land nach Schwerin.

Angekündigt war für die beschriebene Sonderzugfahrt eigentlich für deren Dampftraktions-Bereich (Fahrt von Celle nach Wernigerode und von Wernigerode nach Hildesheim) der Einsatz der in Braunschweig beheimateten Dampflok 41 096, die aber wohl dafür kurzfristig dafür ausfiel, so daß 03 1010 für ihren Ersatz sorgen mußte. Diese Schnellzugmaschine kam dadurch in ziemlich kurzem Zeitabstand zweimal nach Wernigerode: Einmal am 1.12.2012 aus östlicher Richtung und erneut am 2.2.2013, nun aber von Westen her. Und bei dieser zweiten Harz-Visite von 03 1010 in kurzer Folge gestaltete sich d. Wetter in Wernigerode schlechter als bei dem Erst-Besuch im Dezember. Damals schien hier die Sonne, neun Wochen später herrschte in Wernigerode naßkaltes und feuchtes Wetter mit teilweisem Regen vor.

Übrigens lief bei der o. a. Fahrt am 2.2.2013, die sicher unbeabsichtigt einige Sequenzen von Advents-Exkursionen wenige Wochen zuvor in sich trug, auf der Hintour der TEE-Aussichtswagen gleich hinter 03 1010. Und diese Fahrt bot das, was selbst bei derartigen Exkursionen heute selten geworden ist: Den Einsatz von Lokomotiven aller drei Traktionsarten - Dampf, Diesel und Strom.

Die Spitze des Sonderzuges von Bremen und Schwerin nach Wernigerode am 2.2.2013, so wie sie sich auf der Fahrt dieses Sonderzuges zwischen Celle und Wernigerode bot, als 03 1010 seine Führungslok war.



Der Schweriner Fahrzeugteil des o. a. Sonderzuges bei seiner Überführung als Leerzug mit Centralbahn-Ellok 1042.520 (ex ÖBB) nach Schwerin/M. Hbf bei Hagenow Land.

Fotos: Oben = Arge Nostalgiezugreisen Unten = Thomas Welzel.

